

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

September 1969



Bestellnummer : 210120 - 690009

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterung 2

Tabellenteil

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes nach
Ländern 3

Zeichenerklärung

. = kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im Oktober 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

Im Monat August war die Witterung in der ersten Hälfte einheitlich sehr warm und zu trocken. Um die Monatsmitte trat ein Wechsel der Wetterlage ein, der für das ganze Bundesgebiet bis Monatsende wechselhaftes Wetter und teilweise hohe Niederschläge brachte.

Bezogen auf den ganzen Monat August waren für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte die Niederschlagsmengen nach den Beurteilungen der amtlichen Berichterstatter in 20 % der Fälle zu gering, in 43 % der Fälle ausreichend und in 37 % der Fälle zu hoch. Für Hackfrüchte wurden die entsprechenden Angaben in 36 % aller Fälle als zu gering, zu 49 % als ausreichend und zu 15 % als zu hoch gemeldet. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die erste Monatshälfte durchweg zu trocken und die zweite, außer in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, zu naß war.

Der Wachstumstand zu Anfang September bezieht sich auf Zucker-, Runkel- und Kohlrüben sowie auf die Futterflächen des Acker- und Grünlandes.

Die Benotung durch die amtlichen Berichterstatter fiel in den norddeutschen Ländern bei allen in Frage stehenden Fruchtarten deutlich gegenüber dem Vormonat ab und erreichte nur noch vereinzelt den Mittelwert 3,0.

In den süddeutschen Bundesländern hingegen hielten sich die Noten in der Höhe des Vormonats oder waren sogar besser.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden nur in sehr geringem Umfang gemeldet.

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des
Grünlandes

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Monats- anfang	Zucker- rüben	Runkel- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Lu- zerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Sept.	3,2	3,4	3,7	3,6	3,2	3,2	3,6
	Aug.	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	2,8	2,8
Hamburg	Sept.	3,3	3,2	3,7	3,2	3,0	3,3	3,5
	Aug.	2,9	2,8	2,8	3,0	3,0	3,1	3,2
Niedersachsen	Sept.	3,0	3,1	3,3	3,1	3,0	3,0	3,1
	Aug.	2,9	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8	2,9
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westf.	Sept.	2,6	2,8	3,1	2,9	2,8	2,9	2,9
	Aug.	2,5	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9
Hessen	Sept.	2,6	2,7	2,7	2,8	2,6	2,7	2,8
	Aug.	2,7	2,8	2,7	2,9	2,8	2,9	3,0
Rheinland-Pfalz	Sept.	2,3	2,6	2,6	2,8	2,7	2,9	2,9
	Aug.	2,4	2,7	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9
Baden-Württemberg	Sept.	2,5	2,5	2,5	2,6	2,7	2,5	2,5
	Aug.	2,5	2,6	2,6	2,8	2,8	2,7	2,7
Bayern	Sept.	2,7	2,9	3,0	3,0	2,8	2,9	2,8
	Aug.	2,8	2,9	3,1	3,1	2,9	3,0	2,9
Saarland	Sept.	2,3	2,4	2,3	2,2	2,4	2,3	2,4
	Aug.	2,4	2,4	2,3	2,2	2,4	2,3	2,4
Berlin (West)	Sept.	.	3,2	.	3,3	3,4	3,2	3,2
	Aug.	.	3,2	2,7	3,0	3,1	2,7	2,4
Bundesgebiet	Sept.	2,8	2,8	3,3	2,9	2,7	2,8	3,1
	Aug.	2,7	2,8	2,9	3,0	2,8	2,9	2,9